



Amt / Abt.: 62
Az.:
Datum: 27.09.2017
Drucksache: 8-017/2017
TOP: Ö04
öffentliche Sitzung

Vorlage für:
Werkausschuss GTL

am:
11.10.2017

Betreff:	Sachverhalt in der Anlage
Stadtmöblierung - Sachstandsbericht	
Beschluss-Vorschlag:	
<ol style="list-style-type: none">1. Der Werkausschuss nimmt den Bericht über den Sachstand zustimmend zur Kenntnis und beschließt, dass für das Stadtmobiliar ein Grundkonzept erarbeitet wird.2. Der Werkausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, für das Jahr 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € für die Beschaffung von Stadtmobiliar bereitzustellen.	

einmalig

laufend

Finanzielle Auswirkungen:
Mittel stehen zur Verfügung

Haushaltsstelle

Unterschrift

1. Original-Ausfertigung zurück an federführendes Amt (Kopiervorlage)

Amt 62
Gf

Dem
Werkausschuss GTL
in öffentlicher Sitzung
vorgelegt

Stadtmöblierung - Sachstandsbericht

SACHVERHALT

Bisheriger Sachstand

Die Stadt Lindau mit der Insel und den Stadtteilen auf dem Festland ist in ihrem Erscheinungsbild sehr abwechslungsreich. Wegen der einzigartigen Lage ihrer historischen und mittelalterlich geprägten Altstadt auf der Insel, ist die Stadt besonders im Sommer ein bedeutendes Touristenziel. Neben der dichten Baustruktur auf der Insel und den Stadtteilen auf dem Festland mit einer Vielzahl historischer Gebäude, charakterisiert sich Lindau auch durch historische Stadtplätze, geschichtsträchtige Parkanlagen und grüne Refugien am See und im Hinterland.

So facettenreich Lindau in seinem Stadtbild auftritt, so bunt und vielfältig hat sich in der Vergangenheit eine Vielzahl von unterschiedlichen Typen von Sitzbänken, Mülleimern, Pollern, Pflanztrögen, Baumschutzgittern, Geländern und Einfassungen im öffentlichen Stadtbild angesammelt.

Um einen Überblick zu bekommen und um Aussagen für die künftige Beschaffung im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit, Praktikabilität und Gestaltung zu bekommen, wurde im Jahr 2015 mit einer Bestandserfassung des Stadtmobiliars begonnen.

Ziel ist eine Vereinheitlichung und Reduzierung der unterschiedlichen Formen und Typen aus Holz, Metall oder Stein, um so zu einer optischen „Beruhigung“ im öffentlichen Raum beizutragen.

Wegen der touristischen Bedeutung und der bevorstehenden Gartenschau 2021 wurde mit der Insel begonnen.

Die Fachbereiche Stadtreinigung und Stadtgärtnerei der Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau (GTL) haben hier eng zusammengearbeitet und für jeden Typ ein Datenblatt mit Foto, Standort und technische Beschreibung, Herstellerangaben, besondere Eigenschaften und Zuständigkeit erstellt.

Insgesamt wurden im Bereich Insel 28 verschiedene Banktypen, 10 unterschiedliche Typen von Abfalleimern, 13 unterschiedliche Typen von Pollern/ Abgrenzungen, 7 unterschiedliche

Typen von Fahrradständern und 11 unterschiedliche Typen von Pflanzeinrichtungen aufgenommen.

Stadtmöblierung und Stadtbild

Der öffentliche Raum spielt für die Lebensqualität in der Stadt eine bedeutende Rolle. Er umfasst innerstädtische Plätze und Freiflächen, die für „uns alle“ frei zugänglich und öffentlich nutzbar sind. Viele Plätze im Lindauer Stadtgebiet sind unverwechselbare Orte, fest verankert im Stadtleben mit mehr oder weniger hohen Aufenthaltsqualität für Jung und Alt.

Die stetig wachsende Vielfalt unterschiedlichster privater und öffentlicher Möblierungselemente verwandelt den öffentlichen Raum in ein Sammelsurium von Mobiliargegenständen, das die Aufenthaltsqualität mindert und von vielen Bürgern als Ärgernis empfunden wird.

Inselaltstadt, Seeblicke und die landschaftliche Lage begeistern die Lindauer und ziehen viele Besucher an. Doch die Stadtplätze mit ihren Belägen und die ausufernde Vielzahl der Möblierung sind in die Jahre gekommen.

Hier gilt es, in Zukunft anzusetzen und in einem längeren Prozess die Möblierung neu zu ordnen.

Das Mobiliarhandbuch der Stadt München kann hier als Vorbild dienen. Es kommt nicht nur darauf an, ein neues „Design“ einzuführen, sondern den Bestand aufzunehmen und dann zu bewerten, was kann an Vorhandenem und Typenvielfalt reduziert werden, um eine durchgängige, schlichte, unaufdringliche Wirkung zu erzielen.

Wichtig ist auch hier, eine gute Zusammenarbeit und Absprache zwischen den einzelnen städtischen Ämtern und Betrieben. Mit der Gartenschau 2021 haben wir in diesem Bereich eine einmalige Gelegenheit, diese Aufgabe zielorientiert anzugehen.

Weiteres Vorgehen

Nach der Bestandserfassung hat sich eine Lenkungsgruppe aus Vertretern der GTL, der Stadtplanung und Vermessung sowie der LTK mit dem weiteren Vorgehen beschäftigt.

Die Insel ist mit ihren Stadtparks, der Hafenpromenade, dem neuen Therese-von-Bayern-Platz und der historischen Altstadt sehr unterschiedlich geprägt. Hier eine einheitliche Formensprache zu definieren, ist nur in Teilbereichen möglich.

Um bei Bauprojekten (z.B. Alter Schulplatz, Thierschbrücke usw.) in Bezug auf das Stadtmobiliar eine Antwort geben zu können, soll in Zukunft ein Rahmen bezüglich der Materialität, Farbe, Design usw. vorgegeben werden.

Grundgedanke ist eine Vereinheitlichung und Reduzierung der Typenvielfalt unter Berücksichtigung von historischen Vorgaben.

Die Lenkungsgruppe schlägt für das weitere Vorgehen die Einteilung der Insel in vier Arbeitsbereiche vor:

- Hintere Insel (von der Eilguthalle, über die Pulverschanze, Sternenschanze, Sina-Kinkelin-Platz bis zur Inselhalle)
→ Gestaltung über den Wettbewerb zur Gartenschau 2021

- historische Altstadt (Marktplatz, Schulplatz, Fußgängerzone, Reichsplatz, Paradiesplatz, Oberer Schranenplatz, Bismarckplatz und Alter Schulplatz)
→ Gestaltung über städtebauliche Maßnahmen
- Grün- und Parkanlagen (Stadtgarten mit Oskar-Groll-Anlage, Gustav-Röhl-Weg, Römerschanze)
→ Gestaltung über städtebauliche Maßnahmen und durch die GTL
- Sonderplätze (Seehafen, Therese-von-Bayern-Platz)
→ Gestaltung über städtebauliche Maßnahmen

Für jeden der vier Bereiche soll ein Typus an Stadtmobiliar festgelegt werden. Die Farbgebung soll zurückhaltend und vorzugsweise Anthrazit-Eisenglimmer sein.

Der Druck parkplatzsuchender Autofahrer auf öffentliche Freiflächen, speziell in den Sommermonaten wird immer größer. Um diese Flächen vor Autos zu schützen, wird der Einsatz von Pollern im Stadtgebiet immer notwendiger. Um auch hier von der unendlichen Vielfalt weg zu kommen, stellen Ihnen die Garten- und Tiefbaubetriebe Lindau einen neuen Pollertyp vor, den wir in Zukunft im gesamten Stadtgebiet einsetzen wollen.

Dieser neue Poller aus Aluminiumguss, pulverbeschichtet in Anthrazit-Eisenglimmer zeichnet sich durch ein schlichtes Design und hohe Funktionalität aus. Vor allem die eingebaute Sollbruchstelle soll in Zukunft bei Anfahrschäden die Instandsetzungsarbeiten wesentlich vereinfachen und somit helfen, Kosten zu sparen.

Als Besonderheit wird der neue Poller das Stadtwappen von Lindau tragen.

Als erste Einsatzorte werden noch in diesem Jahr Absperrpoller am Alten Schulplatz durch die GTL installiert und am Aeschacher Markt durch die i+R Dietrich Wohnbau GmbH.

Beschlussvorschlag:

1. **Der Werkausschuss nimmt den Bericht über den Sachstand zustimmend zur Kenntnis und beschließt, dass für das Stadtmobiliar ein Grundkonzept erarbeitet wird.**
2. **Der Werkausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, für das Jahr 2018 Haushaltsmittel in Höhe von 50.000,00 € für die Beschaffung von Stadtmobiliar bereitzustellen.**

Lindau, den 25.09.2017


Meinrad Gfall
Fachbereichsleiter Stadtgärtnerei

gez.
Danielle Eichler
Stadtplanung / Umweltschutz